

Hoeness und CSU-Amigo-Bild touchieren die Union: aber die SPD profitiert nicht

Deutsche Politik im Spiegel der Medien 1/2012 bis 05/2013

- *Seehofer und CSU negativ berührt*
- *Union behält die Nase vorn*
- *Parteitag bringt dem Grünen-Image wenig*



Basis:
3.051 Berichte von/über Parteien und Politiker in 24 deutschen Meinungsführer-Medien
und 12.246 TV-Berichte über Union und SPD,
Inter-Kodierer-Reliabilität: 88,08% im I. Quartal 2013

Media Tenor International AG
Roland Schatz
r.schatz@mediatenor.com
+41-43-25519-25

Hoeneß und Amigos touchieren Union - SPD und Grüne profitieren nicht

Zürich, 3. Mai 2013: In ihren Hoeneß-Berichten bewerten die Meinungsführer-Medien praktisch alle genannten Politiker negativ. „Wer glaubte, mit Distanzierung oder Verurteilung von Hoeneß Punkte zu machen“, sagt Roland Schatz, Gründer und CEO von Media Tenor International, „hat sich gründlich getäuscht, weil in der Vergangenheit Politiker aller Parteien die Nähe der Bayern-Legende gesucht haben und zusätzlich seine aktive Kommunikation vor und nach den Enthüllungen kaum Raum für nachhaltige Angriffsflächen bietet.“

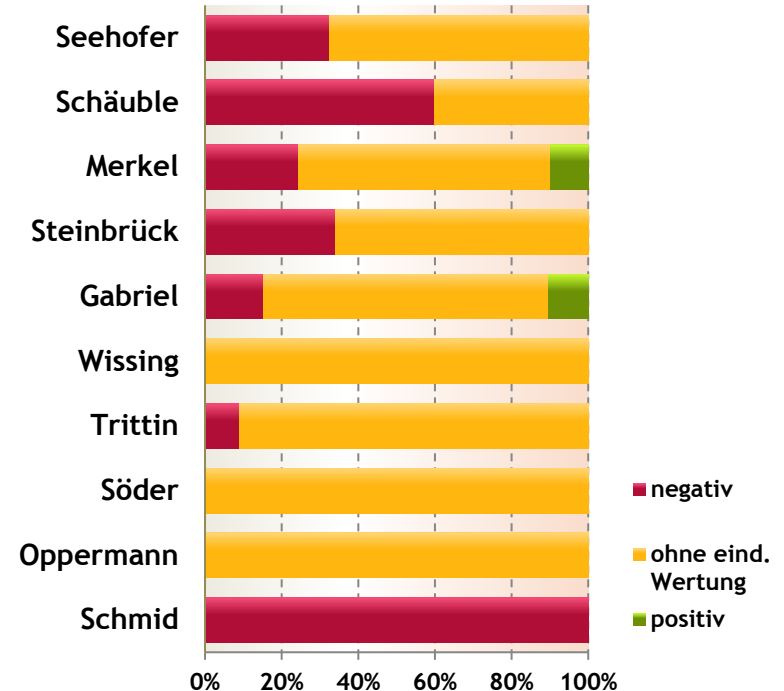
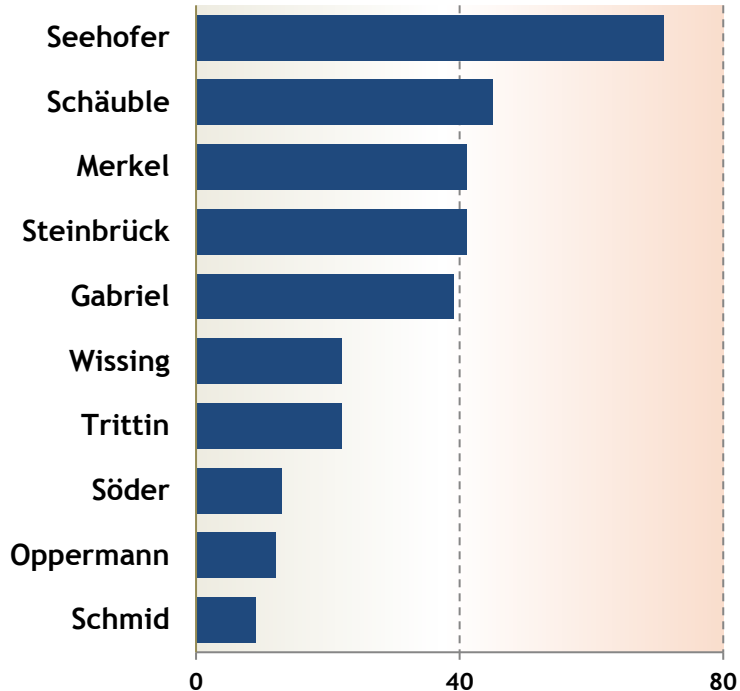
Entsprechend landen die Meinungs-Umfragen-Verluste der Union nicht bei der parlamentarischen Opposition, sondern bei der AfD. Wenn Infratest und Forschungsgruppe Wahlen übereinstimmend drei Prozent AfD als Ergebnis haben, stimmt das mit dem Analyse-Bild von Media Tenor von der Berichterstattung der Meinungsführer-Medien über die Parteien und ihre Politiker überein.

Nach den bald zwei Jahrzehnten Erfahrung des Research von Media Tenor spricht alles dafür, dass eine Fortsetzung der Berichterstattung über die Beschäftigung von Familienangehörigen durch Parlamentarier in Bayern und ihre mögliche Ausweitung auf andere Bundesländer weiter zu Lasten aller etablierten Parteien gehen und Wasser auf die Mühlen des Newcomers AfD leiten dürfte.

„So wie die Leit-Medien die AfD anfangs ignoriert haben“, sagt Roland Schatz, „bereiten sie der neuen Partei als Protest-Möglichkeit nun den Boden mit ihrem Fokus auf Hoeneß, Amigo-Syndrom und Selbstbedienungsladen Politik.“

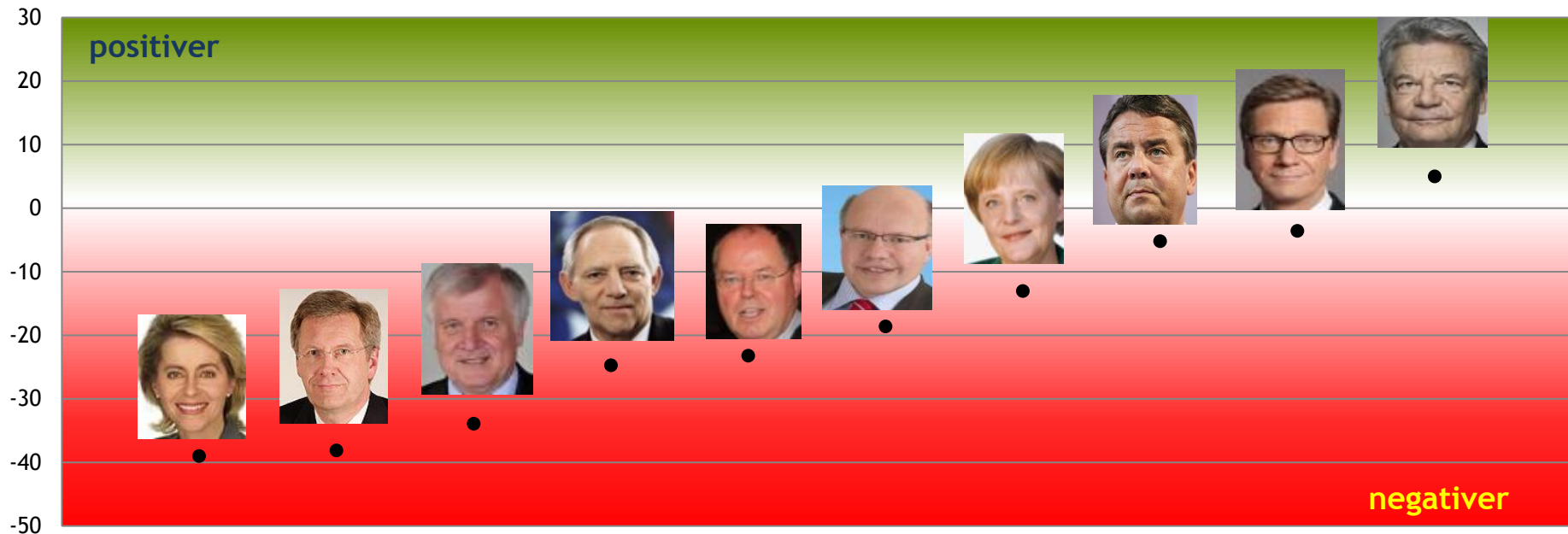
Media Tenor hat für diese Studie insgesamt alle 12.246 TV-Berichte von/über die Union und die SPD zwischen dem 2.7.2012 und 3.5. 2013 sowie alle 3.051 Berichte über deutsche Parteien und Politiker zwischen dem 29.3. und 3.5.2013 in 24 deutschen Meinungsführer-Medien ausgewertet. Die durchschnittliche Interkodierer-Reliabilität betrug im I. Quartal 2013 88,08%.

Hoeneß' Spezi Seehofer touchiert



Die Meinungsführer-Medien bewerten jene zehn Politiker, die in Berichten über Uli Hoeneß am häufigsten vorkamen, darin überwiegend negativ. Gabriel und Merkel kommen glimpflich weg, Seehofer, Schäuble und Schmid nur negativ. Steinbrück und Trittin punkten nicht.

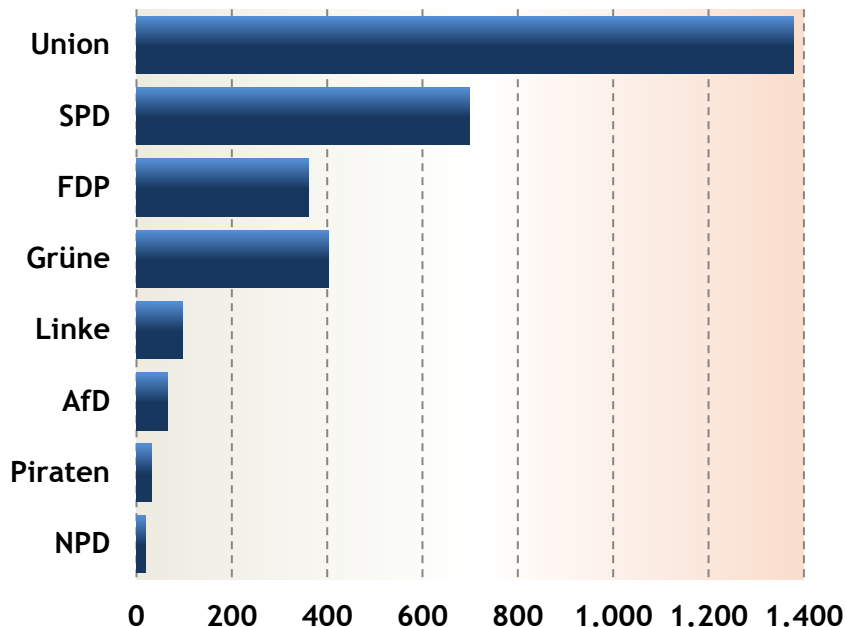
Steinbrück erstmals Rang 6 - Lucke nicht unter Top 10



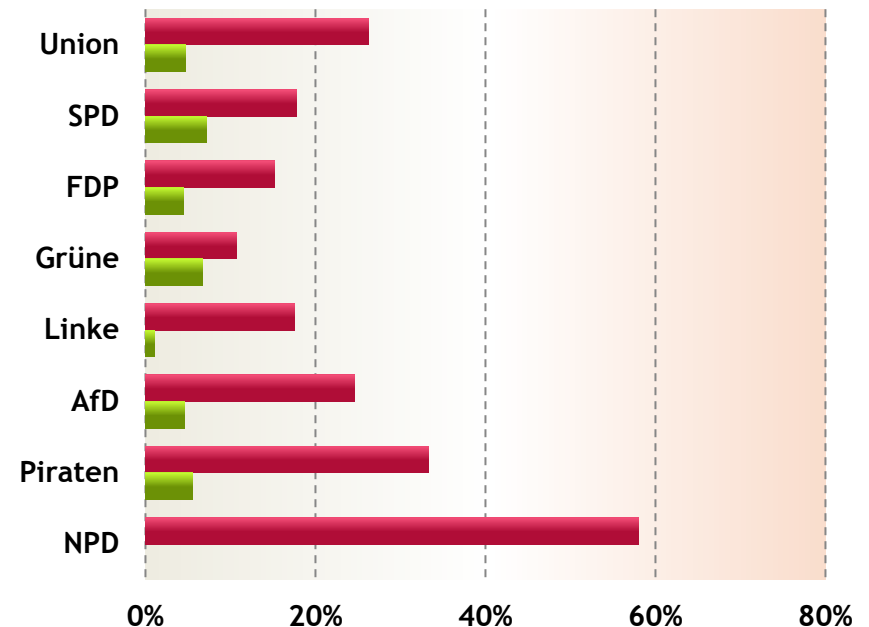
Anfang Mai zeigt Steinbrücks niedrigste negative Bewertung seit seiner Nominierung als SPD-Kanzlerkandidat. Gleichzeitig gesellt sich Merkel wieder zu Westerwelle und Gabriel. Gauck an der Spitze allein im Bewertungsplus. Seehofer fällt mit dem Hoeneß-Effekt zurück.

SPD und Grüne besser bewertet als Union und FDP

Präsenz der Parteien



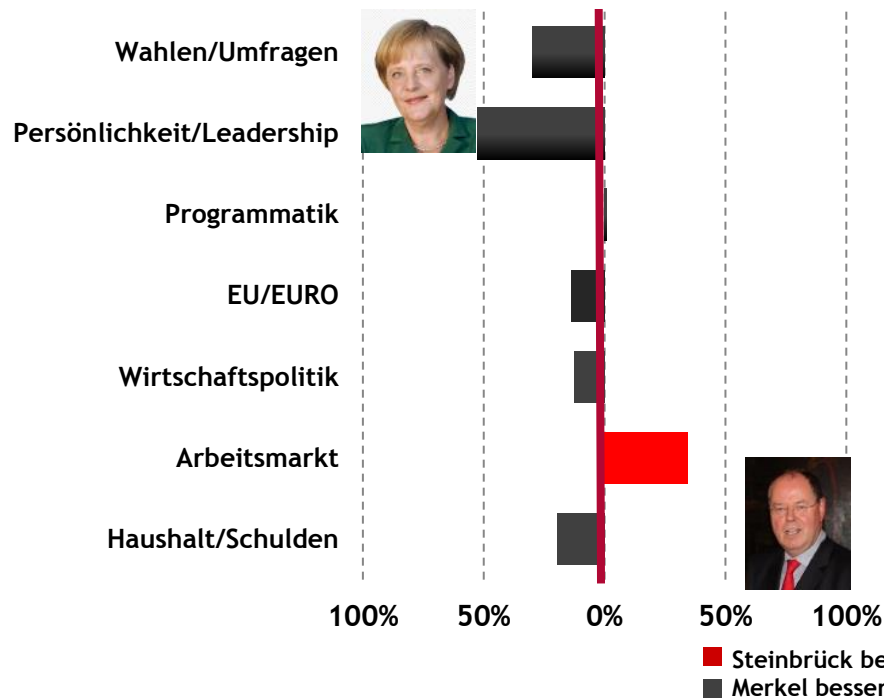
Bewertung der Parteien



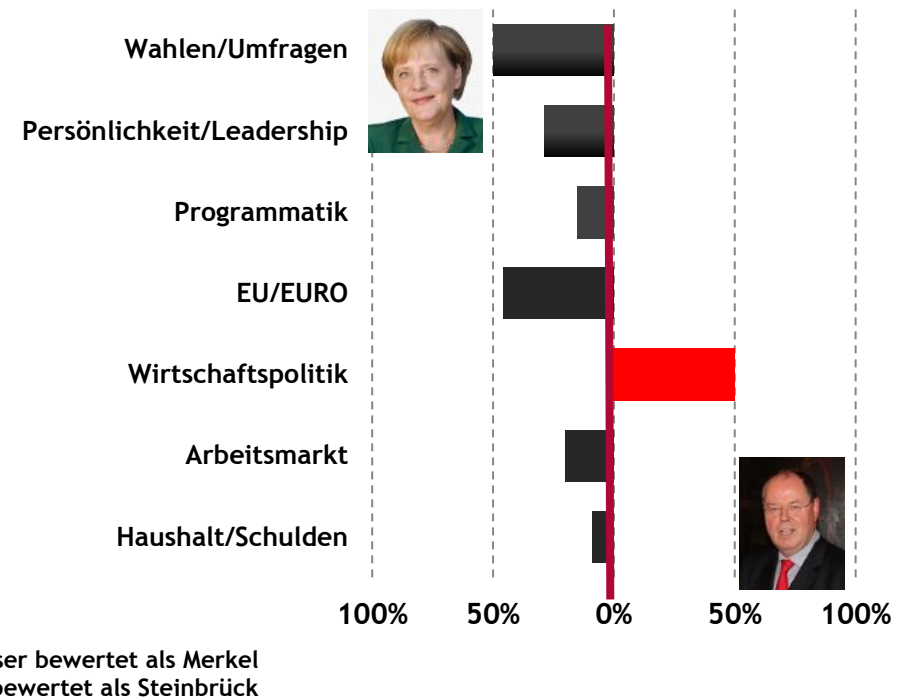
Nicht sehr viel mehr Präsenz brachte den Grünen ihr Parteitag ein, aber bessere Noten. Ihre Bewertungen und die der SPD sind besser als die von Union und FDP. Die Noten für die AfD gleichen denen der Union. Die Piraten fallen in der Präsenz weiter zurück.

Steinbrück kann Zwischenhoch nicht halten

1. Quartal 2013

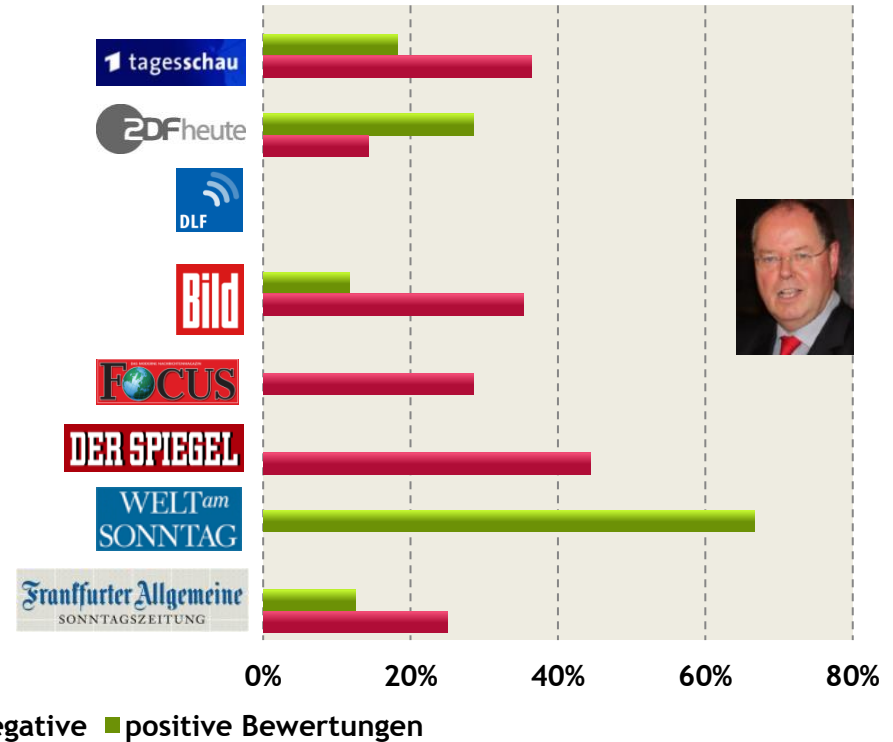
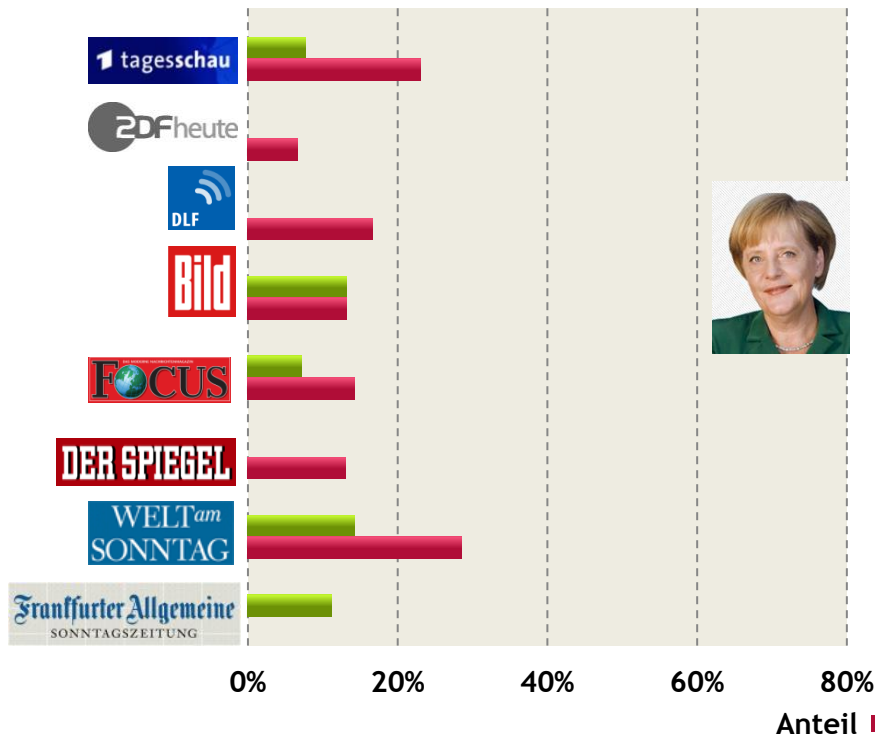


April /Mai 2013



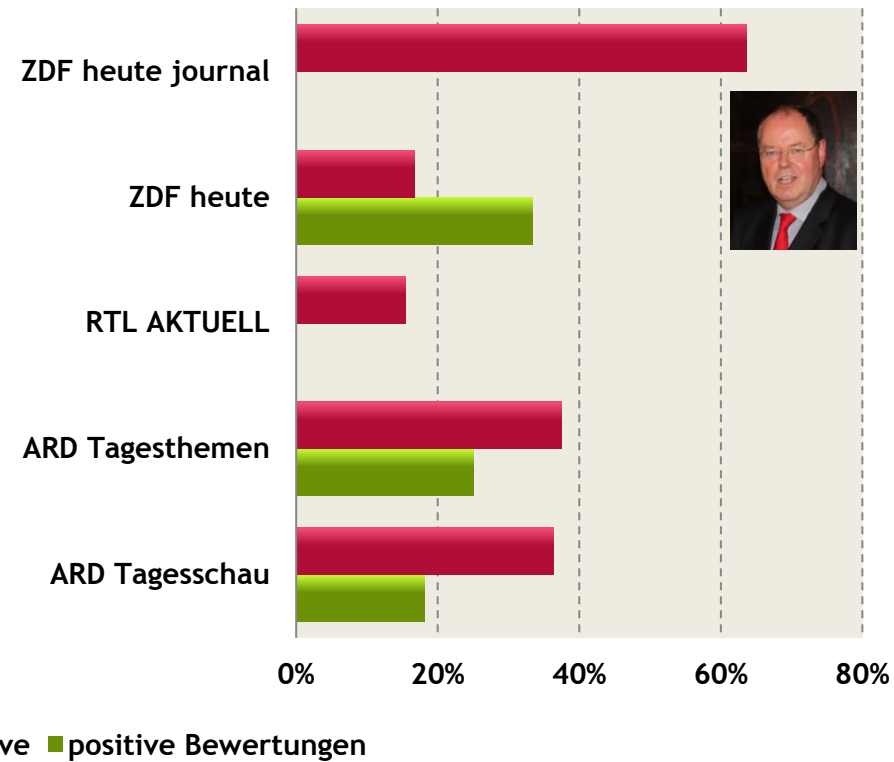
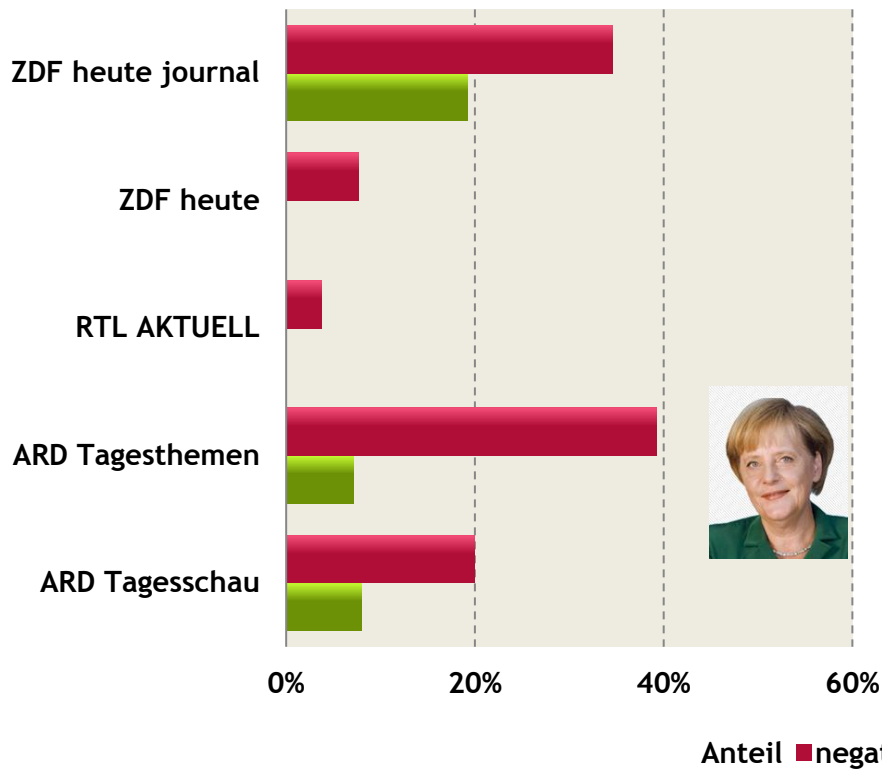
Die Kanzlerin bewerten die Meinungsführer-Medien wieder in allen Feldern außer Wirtschaftspolitik besser als den Herausforderer. Mitte April hatten sie Steinbrück auch bei Arbeitsmarkt und Haushalt/Schulden besser bewertet.

Bewertungs-Gleichstand



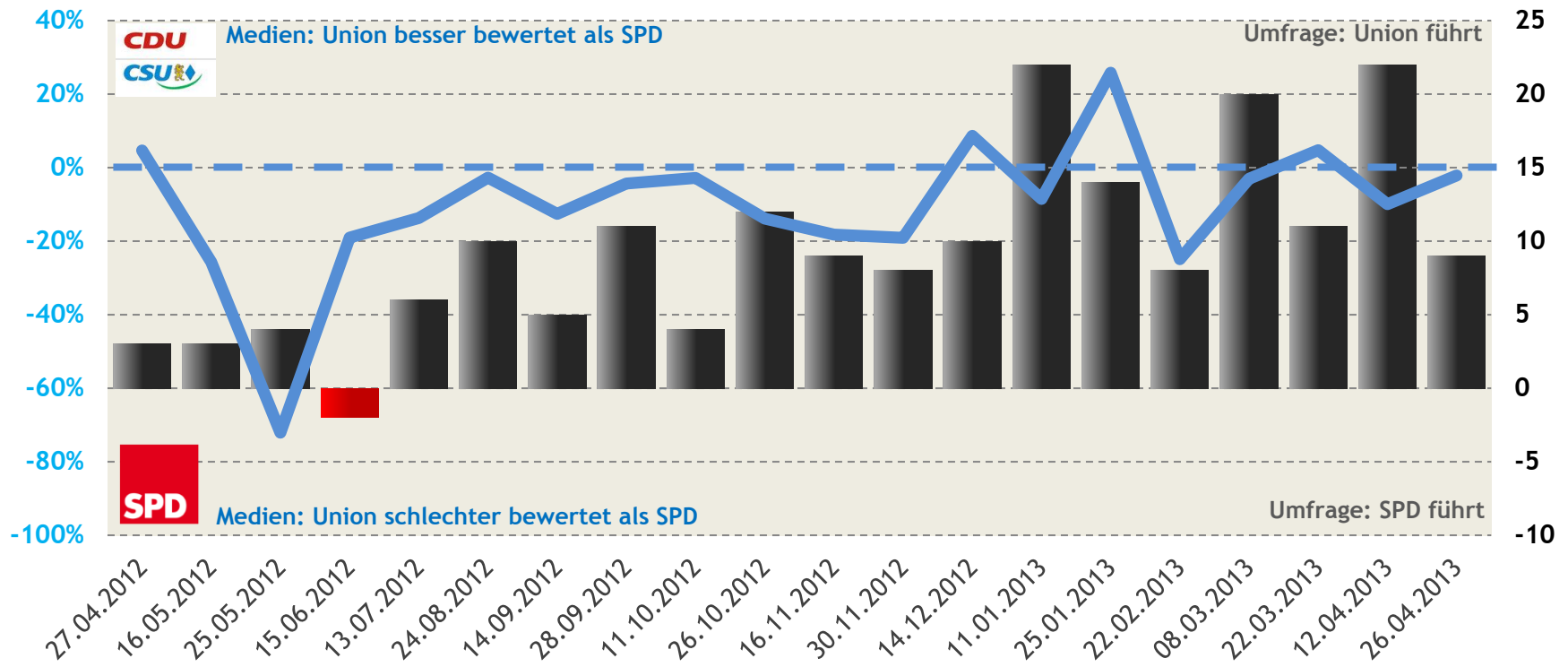
Im Saldo der negativen und positiven Bewertungen schneiden Merkel und Steinbrück bei den gezeigten Meinungsführer-Medien praktisch gleich schlecht ab. Die FAS gibt Merkel nur gute Noten wie die WamS Steinbrück: ZDF heute bewertet ihn überwiegend positiv.

Steinbrück sieht im TV besser bewertet aus



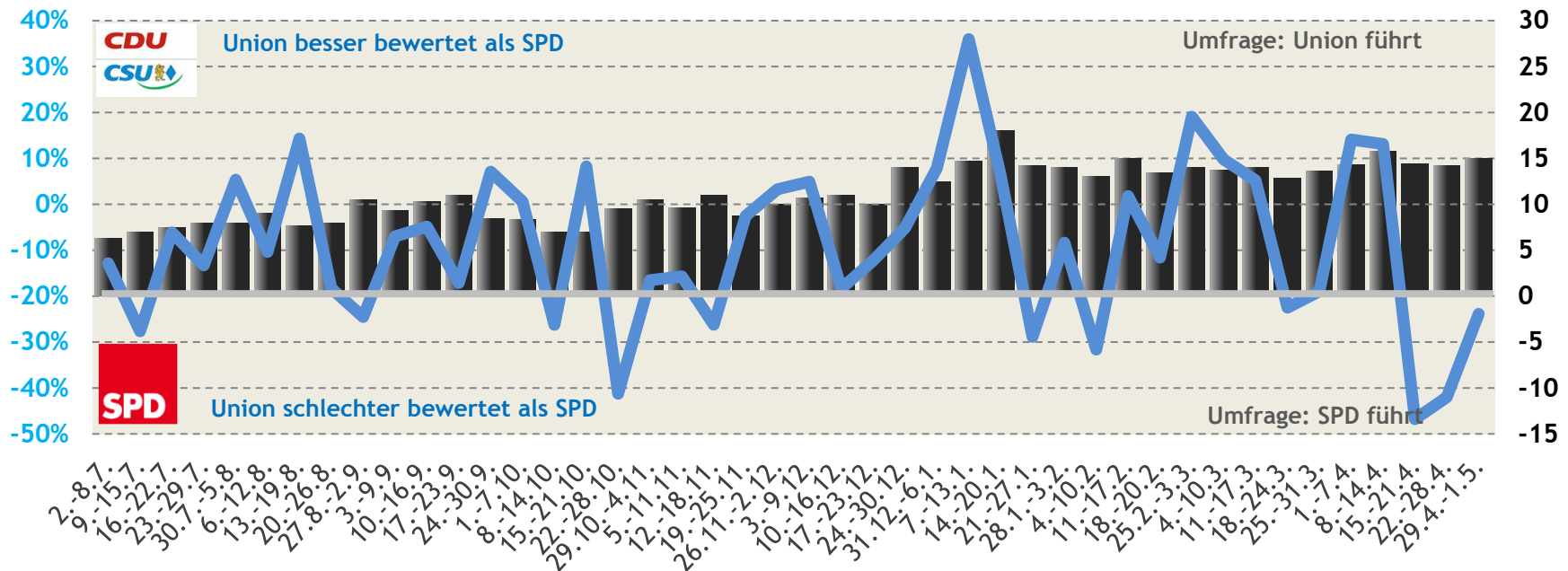
Bei halb so viel Aufmerksamkeit für Merkel wie für Steinbrück bewerten die TV-Nachrichten-Formate Steinbrück relativ besser: allein bei **ZDF heute** überwiegend positiv. Bewertungen in TV-Nachrichten spiegeln in erster Linie den Vorrang von Bad News.

Zwischen-Stimmungstief für Union



Der Bewertungszeitraum der TV-Nachrichten endet am 16.4., um den Wirkungs-Nachlauf auf das ZDF-Politbarometer vom 26. 4. zu zeigen. Die Umfrage-Zahlen sind die Sympathiewerte, nicht die „Projektion“. Das Bewertungs-Bild intendiert ein Zwischentief der Union.

Trendmoment bleibt bei der Union



Auch der Umfragen-Durchschnitt zeigt das gleiche Bild wie der Sympathie-Wert des ZDF-Politbarometers (Seite davor). Die Bewertungskurve der TV-Nachrichten bewegt sich trotz des Vorrangs für Bad News für die Union wieder in Richtung positiv.

Ausgewertete Medien für die Detailanalyse

Tagespresse:

BILD-Zeitung

TV-Nachrichten:

ARD TAGESSCHAU und TAGESTHEMEN, ZDF HEUTE und HEUTE JOURNAL, RTL AKTUELL

TV-Magazine:

BERICHT AUS BERLIN, BERLIN DIREKT, FAKT, FRONTAL 21, KONTRASTE, MONITOR, PANORAMA, REPORT (BR), PLUSMINUS, REPORT (SWR), WISO

Wochenpresse:

DER SPIEGEL, FOCUS, CAPITAL, FAZ AM SONNTAG, WELT AM SONNTAG, BILD AM SONN TAG

Rundfunk:

DEUTSCHLANDFUNK-NACHRICHTEN (7-Uhr)

Bei Printmedien wird der Politik- und Wirtschaftsteil ausgewertet. TV- und Hörfunk-Sendungen werden vollständig erfaßt.

International Agenda Setting Conference

The world's premier knowledge exchange for media impact research



AS Workshops • Economics • Election Campaigning • CEO Communication • Agenda Setting Theory • NGOs/Initiatives • Investor Relations Management • Publishers' Image • TV Media • Corporate Reputation Management • Issue Management

www.agendasetting.com

MEDIATENOR
STRATEGIC MEDIA INTELLIGENCE